

Mitmachen

Im »Netzwerk am Isareck« treffen sich alle Generationen. **Seite 03**

Es grünt so grün

Dachgärten, Hochbeete, Urban Gardening in den Quartieren. **Seite 08**

Nebenkosten

Unterstützung bei Nachzahlung und Nebenkosten. **Seite 10**

MUQ

News aus den Quartieren der Münchner Wohnen für unsere Mieterinnen und Mieter



Herzlich
willkommen!

Aus groß wird passend:
CHRISTINE HERRERA KREBBER
zog in eine kleinere Wohnung
und blieb doch zuhause.

Inhalt

Meine Gemeinschaft

Im »Netzwerk am Isareck« wird Altes neu belebt und gemeinsam Neues geschaffen. **Seite 03**

Meine Nachbarschaft

Was tun, wenn die Wohnung zu klein, zu groß oder nicht mehr passend ist? So läuft der Tausch bei uns. **Seite 04**

Meine Münchner Wohnen

Neuigkeiten aus den Münchner Stadtteilen. **Seite 06**

Mein Quartier

In unseren Anlagen wird gemeinsam gegärtnert und geerntet. **Seite 08**

Recht & Service

Hier bekommen Sie Unterstützung beim Thema Nebenkosten. **Seite 10**

Rezepte aus aller Welt

Drei trendige Sommersalate fürs Grillbuffet. **Seite 11**

Zu guter Letzt

Wir verlosen Eintrittskarten für den Tierpark Hellabrunn. **Seite 12**



Ihr Kontakt zur Münchner Wohnen

- Kundenservice: 089 877662-5800
- kundenservice@muenchner-wohnen.de
- 24/7 über unsere Mieter-App
- www.muenchner-wohnen.de



Die Wohnungsbaugesellschaft der Landeshauptstadt München

Editorial

Liebe Mieterinnen und Mieter,

wie Sie vielleicht wissen, habe ich den Aufsichtsratsvorsitz der Münchner Wohnen übernommen. Diese Verantwortung ist für mich nicht neu – schon vor der Fusion habe ich die beiden Vorgängerunternehmen viele Jahre als Aufsichtsratsvorsitzender geleitet. Nun liegt mein Fokus darauf, Ihr Vertrauen in unsere Wohnungsbaugesellschaft durch klare Kommunikation und konkrete Lösungen zu festigen.

Mit über 70.000 Wohnungen ist die Münchner Wohnen die größte Vermieterin der Stadt und eine der größten in Deutschland. Jede*r zehnte Münchner*in lebt in unseren Wohnungen – jährlich kommen neue, dauerhaft bezahlbare Wohnungen ohne Bindungsfristen hinzu. Umso wichtiger ist es, dass wir verlässlich agieren und uns auf Lösungen konzentrieren: weniger Leerstände, bessere Kommunikation und zuverlässig erreichbare Ansprechpartner*innen.

Unser Ziel ist klar: Die Münchner Wohnen soll Ihre Partnerin für bezahlbares Wohnen in unserer Stadt bleiben. Dabei geht es nicht nur um Neubau, sondern auch um Ihre alltäglichen Anliegen – sei es bei finanziellen Herausforderungen oder veränderten Lebenssituationen. Eine dieser ganz persönlichen Geschichten können Sie auf Seite 4 lesen.



Vertrauen entsteht durch klare Information und konkrete Hilfe. Nutzen Sie unsere Mieter-App oder wenden Sie sich an unsere Kolleg*innen im Kundenservice. Mein Anspruch ist, dass die Münchner Wohnen sich schnell und zuverlässig um Ihre Anliegen kümmert.

Und Sie können sicher sein, dass Ihre Mieten stabil bleiben – auf meine Initiative hin, hat der Stadtrat einer Verlängerung des Mietendeckels für die städtischen Wohnungen bis Ende 2026 zugestimmt. Seit August 2019 sind Ihre Mieten nicht erhöht worden. Sieben Jahre – und das bei durchaus bezahlbaren Mieten!

Ich will in einer teuren Stadt wie München dafür sorgen, dass zumindest unsere Mieterinnen und Mieter nach Abzug der Miete noch etwas Geld zum Leben übrig haben.

Mit herzlichen Grüßen,

DIETER REITER

Oberbürgermeister der Stadt München

»Jetzt gilt es, nach vorne zu blicken.
Für Stabilität, Service und Verlässlichkeit.«

IMPRESSUM

MUQ | Die Zeitung für die Mieterinnen und Mieter der Münchner Wohnen

Herausgeber: Münchner Wohnen GmbH **Geschäftsführung:** Christian Müller (V.i.S.d.P.)

Redaktion: Constanze Meindl & Dr. Christoph Wienken, Story Manufaktur GmbH

Layout: Markus Ableitner, Simone Weigel, VMM MEDIENAGENTUR **Verlag:** VMM WIRTSCHAFTSVERLAG GmbH & Co. KG

Druck: Süddeutscher Verlag Zeitungsdruck GmbH, Zamdorfer Straße 40, 81677 München

Reparieren, teilen und gestalten

Im Gemeinschaftsraum »Netzwerk am Isareck« in Berg am Laim erweckt die Nachbarschaft alte Dinge wieder zum Leben und schafft gemeinsam Neues.



Der Gemeinschaftsraum am Isareck ist ein Ort für alle. Hier trifft sich seit 15 Jahren die Nachbarschaft, um gemeinsam zu gärtnern, kreativ zu sein oder praktische Hilfe zu bekommen. Sei es beim Bingo-Nachmittag, Nähen oder Reparieren von Alltagsgegenständen. Die Angebote sind so bunt wie der Stadtteil. »Unser Treff lebt von der Vielfalt der Menschen, die ihn nutzen«, sagt Melanie Schossmeier. Sie leitet den Gemeinschaftsraum seit gut zwei Jahren. »Mein Ziel ist, Menschen zu aktivieren und ihre Talente sichtbar zu machen«, betont sie. Sie sieht sich als Brückenbauerin: »Ich unterstütze, vermittele und helfe, wo ich kann. Aber die Angebote und Aktionen entstehen aus der Nachbarschaft.«

Die wichtigste Säule des Treffs sind die Ehrenamtlichen. Herr Gündüz etwa öffnet zweimal pro Woche seine Werkstatt im Untergeschoss des Treffs und repariert defekte Elektrogeräte. Von Toastern über Lampen bis hin zu Radios – er kennt sich aus, prüft und gibt eine Einschätzung, ob sich eine Reparatur lohnt. Kleinere Arbeiten erledigt er sofort.

Der Gemeinschaftsraum veranstaltet zudem zweimal im Jahr ein Repair Café. Dort zeigen Ehrenamtliche, wie man Fahrräder, Elektrogeräte und Kleidung repariert. »Das ist eines der Highlights«, sagt Melanie Schossmeier. »Die Menschen kom-



men zusammen, es wird geholfen und gezeigt, wie Dinge wieder nutzbar werden, statt sie wegzuwerfen.« Ein besonderer Anziehungspunkt ist der Fahrradbereich. Hier bringt das Team im Handumdrehen bis zu 25 Räder auf Vordermann.

Nachhaltigkeit (er)leben – draußen und drinnen

Ein weiteres Herzstück des Gemeinschaftsraums ist der neue Garten neben dem Haus. Was früher eine verwilderte Fläche war, ist heute eine grüne Oase. »Jede*r darf hier mitgärtnern«, betont Melanie Schossmeier. »Wir haben Hochbeete, Kräuter und sogar eine Zierkirsche, die im Frühling wunderschön blüht.« Der Garten ist nicht nur ein Ort zum Pflanzen und Pflegen, sondern auch ein Treffpunkt. Menschen kommen ins Gespräch, bewundern einfach nur die Blätter und Blüten oder nehmen frische Kräuter mit. Für die eigene Küche oder das gemeinsame Kocherlebnis im Treff.

Nachhaltigkeit wird auch im Gebäude großgeschrieben: In der Schatzkiste, einem Second-Hand-Bereich, finden Kleidung, Spielzeug und Haushaltswaren neue Besitzer*innen. »Alles ist gut erhalten und kostenfrei«, erklärt Melanie Schossmeier. »Das Team der Schatzkiste leistet hier einen



wertvollen Beitrag zum Klimaschutz und unterstützt Menschen, die wenig haben.«

ICOYA: Kreative Mitmachangebote für Jugendliche

Die Räume des Netzwerks stehen allen Menschen offen – von langjährigen Nutzer*innen kultureller Gruppenangebote bis hin zum neuen Krabbeltreff für Eltern mit Kindern bis drei Jahren. Auch private Feiern oder Vermietungen am Wochenende sind möglich. Hervorzuheben ist die Kooperation mit dem Verein ICOYA, der jeden Montag und Freitag von 16 bis 19 Uhr ein vielfältiges Programm speziell für Jugendliche anbietet. Ob Töpfern – inklusive eigenem Brennofen –, Theater- und Singworkshops,

- 01** Treffleitung Melanie Schossmeier begrüßt alle herzlich zum bunten Programm für alle Altersklassen im Isareck.
- 02** Der Treff feierte im Frühsommer 15-jähriges Jubiläum mit einem großen Fest.
- 03** Auf dem Hoffest stand der Spaß im Vordergrund.
- 04** Ein beliebtes Angebot im Isareck ist die Fahrradwerkstatt im Repair Café. Das findet zweimal im Jahr statt. Auch beim Jubiläum wurde fleißig repariert.
- 05** Eine Besucherin hat sogar eine aufwendig verzierte Torte fürs Jubiläum gezaubert.
- 06** **07** Ohne Ehrenamtliche läuft auch im Isareck nichts. Linda war viele Jahre Hausmeisterin bei der Münchner Wohnen und ist jetzt die gute Seele des Treffs. Herr Gündüz hat im Keller des Treffs eine Elektrowerkstatt und repariert Klein-Elektrogeräte.
- 08** Bingo! Bei Kaffee und Kuchen wird wöchentlich gespielt.

Näh- oder Schreibwerkstätten: Die Kurse schaffen kreative Freiräume für junge Erwachsene. Das Programm ist online einsehbar.

Eine Gemeinschaft, die zusammenhält

Kurzum, der Gemeinschaftsraum »Netzwerk am Isareck« ist ein Ort der Begegnung, des Miteinanders und der gegenseitigen Unterstützung. Hier bringen Menschen ihre Fähigkeiten ein, helfen einander und erleben schöne Momente. »Jede*r kann mitmachen, sich einbringen oder einfach nur da sein«, betont Melanie Schossmeier. Ob ein spontaner Plausch, kreative Workshops oder praktische Hilfe wie bei Herrn Gündüz: Der Treff lebt von den Menschen, die ihn besuchen. ■

Gemeinschaftsraum Netzwerk am Isareck

Isareckstraße 46
81673 München
089 877662-8273
treff-netzwerkamisareck@
muenchner-wohnen.de



01

So funktioniert der Wohnungstausch für Mieter*innen der Münchner Wohnen:

- Wenden Sie sich an unseren Mieterservice: **089 877662-5800**
- Die Kolleg*innen nehmen das Gesuch auf und leiten es an die zuständige Immobilienverwaltung weiter.
- Die Immobilienverwaltung ermittelt mit den Mieter*innen den angeforderten Bedarf, also Wohngegend, Größe, Barrierefreiheit und andere Parameter.
- Sobald eine passende Wohnung frei ist, melden wir uns.

Wohnungstausch: »Ich ziehe um, aber bleibe zuhause«

Was tun, wenn die geliebte Wohnung nicht mehr zum Leben passt? Christine Herrera Krebber hat mit Unterstützung der Münchner Wohnen eine neue, kleinere Bleibe in vertrauter Umgebung gefunden.



- 01 In dieser Wohnung sind sechs Kinder groß geworden. Viele schöne Erinnerungen stecken in diesen Räumen. Mit dem Umzug macht Christine Herrera Krebber Platz für eine neue Familie, die hier ihr Glück finden kann.
- 02 Heute wohnt Christine Herrera Krebber in einer Zwei-Zimmer-Wohnung – nur drei Häuser weiter. Mit ihrem Enkel spielt sie nun auf demselben Spielplatz, auf dem einst ihre eigenen Kinder tobten.
- 03 Die Balkonmöbel haben einen neuen Platz im Hof gefunden. Dort sind sie zum Treffpunkt geworden. Bei gutem Wetter genießt Christine Herrera Krebber hier mit ihrer Tochter eine Tasse Kaffee.



Christine Herrera Krebber öffnet die Tür zu ihrem neuen Zuhause und man fühlt sich sofort willkommen. Noch ist nicht alles ausgepackt, aber das Leben ist bereits eingezogen. Gerade sind ihre Tochter und ihr Enkel zu Besuch. Er rollt seinen Duplo-Zug über den Boden, Familienhund Flynn schaut ihm geduldig zu. Durch die Fenster zum Innenhof sieht man auf den vertrauten Spielplatz, wo früher ihre eigenen Kinder tobten. Drei Eingänge weiter, in einer großzügigen Sieben-Zimmer-Wohnung, begann vor 30 Jahren ihre Geschichte in einer unserer Anlagen in Ramersdorf-Perlach.

Dort hat Christine Herrera Krebber allein sechs Kinder großgezogen. Nach und nach gingen sie ihre eigenen Wege. Heute lebt nur noch ihr 17-jähriger Sohn bei ihr. Die frühere Familienwohnung wurde zu groß und auch finanziell zur Belastung. Um alles stemmen zu können, arbeitete sie zeitweise in drei Teilzeitjobs. Auch der dritte Stock ohne Aufzug war keine Lösung für die Zukunft. Nicht für sie und nicht für ihren Hundesenior, dem das Treppensteigen zunehmend schwerfällt.

Sie wollte sich verkleinern. Jemand anderem die Chance geben, dort ein neues Zuhause zu finden, wo ihre Familie viele glückliche Jahre verbracht hatte. Zunächst versuchte sie es über die Wohnungstauschbörse der Stadt München. Doch dort ist nur ein direkter Tausch mit einer anderen Partei möglich. Ein schwieriges Unterfangen, das nur bei exakt passenden Wohnverhältnissen und Bedürfnissen funktioniert. Getauscht werden können zudem derzeit nur freifinanzierte Objekte.

Deshalb wandte sie sich direkt an die Münchner Wohnen. Für solche Fälle bieten wir ein flexibles Konzept: Wer sich verkleinern möchte, muss keine Tauschpartei finden. Wir suchen eine passende kleinere Einheit im eigenen Bestand. Außerdem bleibt bei freifinanzierten Wohnungen der Quadratmeterpreis gleich. So ist die neue Bleibe nicht nur pflegeleichter, sondern bleibt auch bezahlbar. Sorgen vor einer aufwändigen Renovierung bei Auszug muss ebenfalls niemand haben. In der Regel finden wir gemeinsam pragmatische Wege, vor allem bei langjähriger Nutzung.

In Christine Herrera Krebbers Fall war schnell eine Lösung gefunden: eine Zwei-Zimmer-Wohnung, nur drei Eingänge entfernt. Die geringe Distanz machte auch den Umzug ungewöhnlich. Statt mit dem LKW transportierte ein Bollerwagen den Großteil der Möbel und Kartons.

»Ich ziehe um, aber bleibe zuhause«, sagt Christine Herrera Krebber mit einem Lächeln. Für sie war der Schritt nicht leicht. Sie musste sich von vielem trennen, loslassen, neu sortieren. Dennoch hat sie ihr vertrautes Umfeld behalten: Nachbarschaft, Einkaufsmöglichkeiten, die bekannten Wege. Sie hat sich bewusst entschieden, Platz zu machen: »Ich wünsche mir, dass dort wieder Kinderlachen durch die Räume hallt.« Und genau das wird passieren. Nach der Renovierung zieht wieder eine Großfamilie ein. ■



Wohnungsbörse der Stadt

Die Stadt München bietet die Möglichkeit, auf der Wohnungsbörse Tauschpartner*innen zu suchen. Auch Mieter*innen der Münchner Wohnen können sich hier registrieren. wohnungsbörse.muenchen.de

Drei Fragen an ...



Drei Fragen an Christian Kiefer, Leiter der Abteilung Wohnen

Herr Kiefer, wann ist ein Wohnungswechsel sinnvoll und wie läuft dieser bei der Münchner Wohnen ab?

Christian Kiefer: Ein Wechsel ist sinnvoll, wenn sich die Lebenssituation ändert. Die Kinder ziehen aus, die Wohnung wird zu groß oder jemand benötigt eine barrierefreie Lösung. Anders als bei der städtischen Wohnungstauschbörse, wo zwei Parteien ihre Wohnungen direkt tauschen müssen, können wir bei der Münchner Wohnen flexibel handeln. Wir suchen aktiv eine passende kleinere Wohnung, unabhängig davon, ob ein*e direkte*r Tauschpartner*in verfügbar ist.

Manche befürchten finanzielle Nachteile und hohen organisatorischen Aufwand. Wie sieht es in der Praxis aus?

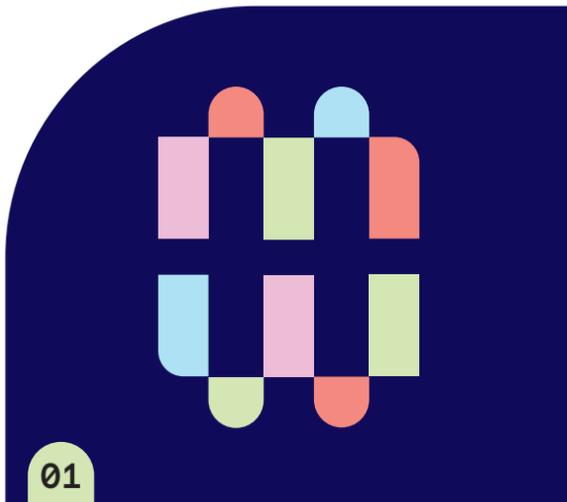
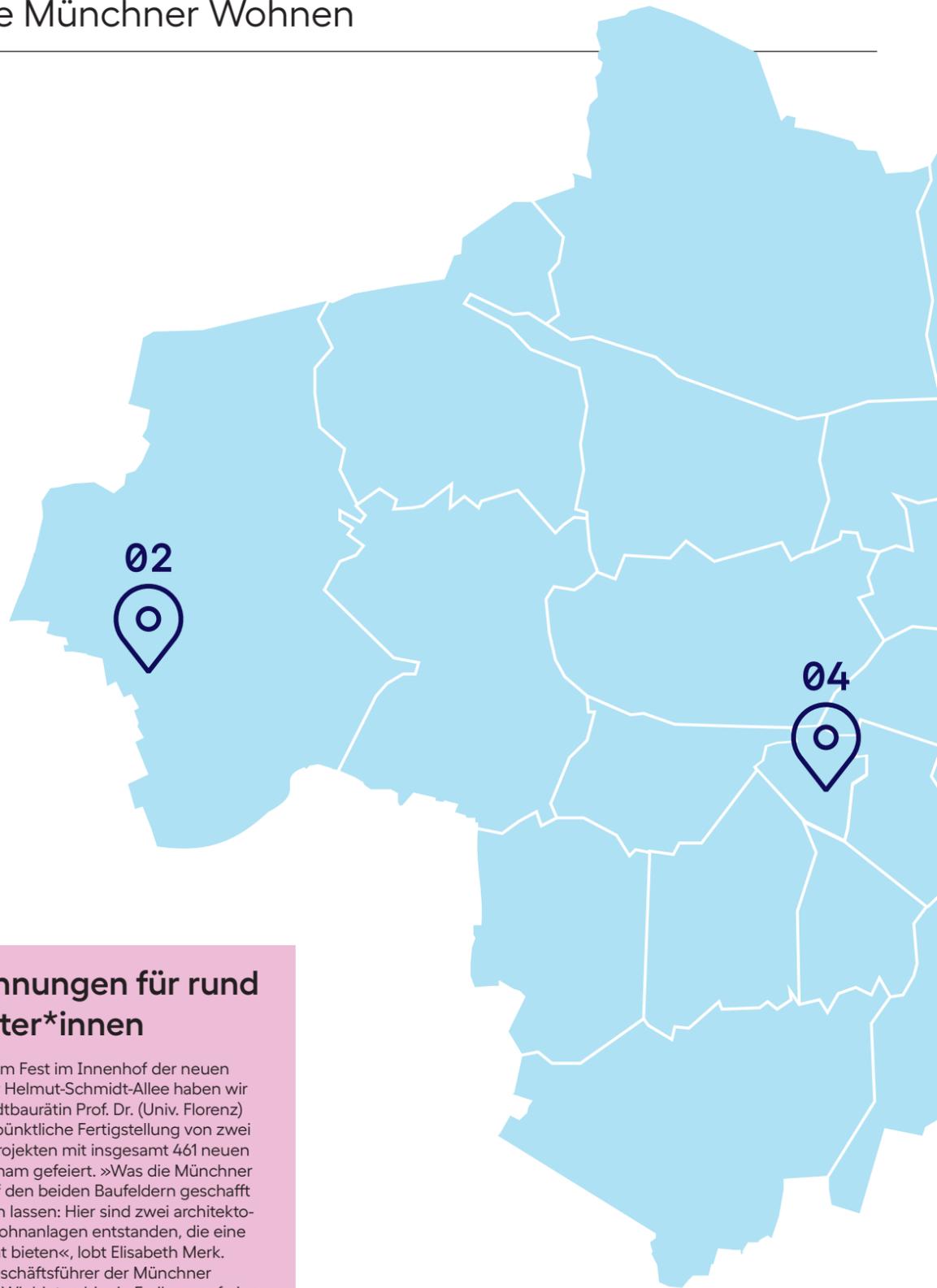
Christian Kiefer: Diese Sorge ist unbegründet. Mieter*innen, die aus einer größeren freifinanzierten Wohnung in eine kleinere Wohnung ziehen, behalten grundsätzlich ihren bisherigen Quadratmeterpreis. Sie zahlen also weniger. Bei Umzug in eine geförderte Wohnung gelten die dafür vorgegebenen Miethöhen. Unsere Mitarbeitenden begleiten den gesamten Prozess. Sie nehmen die Wünsche zur neuen Wohnung auf und sorgen dafür, dass alles reibungslos läuft. Auch bei Renovierungsarbeiten unterstützen wir, gerade bei Wohnungen, die lange bewohnt waren. Da finden wir gemeinsam für alle passende Lösungen.

Was raten Sie Mieter*innen, die noch zögern, ob ein Wohnungswechsel richtig ist?

Christian Kiefer: Das Wichtigste ist, das Gespräch zu suchen. Niemand muss ausziehen, wenn er oder sie das nicht möchte. Aber wer über einen Wechsel nachdenkt, kann Kontakt zu uns aufnehmen. Viele, die sich zunächst unsicher waren, sind im Nachhinein sehr glücklich über den Tausch. Der Anfang ist oft – verständlicherweise – schwer, aber am Ende überwiegt in der Regel das Gefühl, die richtige Entscheidung getroffen zu haben. Die finanziellen Sorgen werden kleiner und die Freude an einer komfortablen und leichter zu pflegenden Wohnung dafür umso größer. ■

Quartier- geflüster

Neuigkeiten aus den
Münchner Stadtteilen.



01

Kaum Leerstände in unseren Wohnungen

NEUPERLACH, SCHWANTHALERHÖHE | Mit unserer Leerstandsinitiative setzen wir ein klares Zeichen. Der marktaktive Leerstand liegt bei nur 0,61 %. Das bedeutet: Fast alle unsere Wohnungen sind belegt. Bei Objekten, die länger als sechs Monate leer stehen, liegt die Quote sogar nur bei 0,03 %. Das sind weniger als 50 Wohnungen bei einem Gesamtbestand von über 70.000. »Auch wenn unser marktaktiver Leerstand für Münchner Verhältnisse bereits schwindend gering ist, arbeiten wir täglich daran, ihn noch weiter zu senken«, sagt Christian Müller, Geschäftsführer der Münchner Wohnen. »Jede Wohnung, die bewohnbar ist, soll so schnell wie möglich eine Mieterin oder einen Mieter finden. Das sind wir nicht nur dem angespannten Wohnungsmarkt, sondern auch unserem sozialen Auftrag für alle Münchnerinnen und Münchner schuldig.« Das Ziel ist klar: »Kein Quadratmeter bleibt ungenutzt.«

Neue Wohnungen für rund 1.000 Mieter*innen

FREIHAM | Mit einem Fest im Innenhof der neuen Wohnanlage an der Helmut-Schmidt-Allee haben wir zusammen mit Stadtbaurätin Prof. Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk die pünktliche Fertigstellung von zwei neuen Wohnprojekten mit insgesamt 461 neuen Wohnungen in Freiham gefeiert. »Was die Münchner Wohnen zuletzt auf den beiden Baufeldern geschafft hat, kann sich sehen lassen: Hier sind zwei architektonisch gelungene Wohnanlagen entstanden, die eine hohe Lebensqualität bieten«, lobt Elisabeth Merk. Christian Müller, Geschäftsführer der Münchner Wohnen, ergänzt: »Wir bieten hier in Freiham auf einen Schlag vielen Hundert Münchnerinnen und Münchnern ein neues Zuhause, das man sich leisten kann – das macht mich stolz.«

Im Durchschnitt liegt die Miete bei der Münchner Wohnen in Freiham bei nur 10,46 Euro pro qm kalt. Etwa die Hälfte der Wohnungen in den beiden fertiggestellten Projekten wird nach Einkommensorientierter Förderung (EOF) vermietet, dazu kommen Wohnungen nach München-Modell-Miete sowie im Konzeptionellen Mietwohnungsbau (KMB).

02



03

Hoch hinaus für Europa

BERG AM LAIM | Der Europatag am 9. Mai erinnert an die Gründung und Werte der Europäischen Union. Die Landeshauptstadt München feierte diesen Tag mit vielen Aktionen. Unter anderem drehte sich das Riesenrad Umadum ganz im Zeichen Europas – und wir waren dabei! Mit einem eigenen Infostand haben wir zusammen mit knapp 50 Organisationen, Vereinen und Institutionen ein starkes Zeichen für Vielfalt, Demokratie und europäische Zusammenarbeit gesetzt.

Mehr als 3.000 Gäste in den Gondeln, rund 2.000 Besucher*innen an den Pavillons: Bei strahlendem Sonnenschein stellten wir unsere europäischen Projekte vor. Besonders im Fokus standen Eurhonet, das European Housing Network, und das ASCEND-Projekt im Harthof, mit dem wir nachhaltige Stadtentwicklung fördern.

Unser Pavillon lud zu einem spannenden Quiz ein, gute Laune inklusive. Es gab viele inspirierende Gespräche – von den Herausforderungen der EU über Träume und Visionen bis hin zu kulturellem Austausch.



Noch mehr Quartiergeflüster?

Alle News aus den Quartieren der Münchner Wohnen finden Sie auf muenchner-wohnen.de



Biomüll ist wertvoll – bitte richtig trennen

Aus Küchenresten entsteht in München Ökostrom und fruchtbarer Kompost für unsere Beete und Gärten. Doch das klappt nur, wenn kein Restmüll und vor allem kein Plastik in der Biotonne landen. Wichtig: Auch »kompostierbare Plastik-Biobeute«, die man im Supermarkt kaufen kann, sind nicht erlaubt. Ist die Tonne falsch befüllt, wird sie als Restmüll entsorgt – das verursacht Extrakosten für alle.

Tipp: Einen kleinen Bioeimer für die Küche erhalten Sie kostenlos auf allen Münchner Wertstoffhöfen oder in der Halle 2, dem Gebrauchtwarenkaufhaus der Stadt. Was in welche Tonne darf und was nicht, erfahren Sie auf der Seite des Abfallwirtschaftsbetriebs München (AWM): awm-muenchen.de/willkommen



Neues Wohnen: Kreativität trifft bezahlbare Wohnungen

SCHWANTHALERHÖHE | Wir machen ein kleines Gewerbequartier an der Angler- und Heimeranstraße fit für die Zukunft. Wo heute vor allem Gewerbe dominiert, schaffen wir neuen, bezahlbaren Wohnraum und erhalten gleichzeitig das kreative Flair des Viertels. Unsere Pläne sind vielfältig: Bestehende Gebäude werden modernisiert, neue Wohnflächen entstehen. Dabei setzen wir auf innovative Wohnkonzepte wie »Starter Wohnen«, »Wohnen und Arbeiten« und »Atelierwohnungen«. Das denkmalgeschützte Rückgebäude an der Heimeranstraße 68 bleibt für Gewerbe erhalten, bevorzugt für kreative Nutzungen oder gesundheitsbezogene Angebote wie Yoga, Physiotherapie oder Bewegungskurse.

Das Projekt ist das erste, das in der neuen Kategorie »Gebäudetyp E« der Bayerischen Staatsregierung läuft. Das »E« steht für »einfach« oder »experimentell«. Dieser Gebäudetyp ermöglicht innovative und kostengünstige Bauweisen, unterstützt durch Fördermittel. Rund 2.800 qm der bisherigen Gewerbefläche werden zu Wohnraum. 60 % der Wohnungen sind als München-Modell-Mietwohnungen geplant, 40 % als freifinanzierte Einheiten.



Münchner Wohnen sichert bezahlbaren Wohnraum am Paulanerplatz

AU | Wir haben ein Gebäude mit 64 Wohnungen am Paulanerplatz erworben. Damit sichern wir bezahlbaren Wohnraum in einer der teuersten Gegenden der Stadt. Das Haus aus dem Jahr 1955 wurde uns gezielt von der bisherigen Eigentümerin angeboten. Ihr Wunsch: auch in Zukunft faire Mieten und eine gute Betreuung für die Mieter*innen.

»Wir haben am Paulanerplatz ein Gebäude in einem guten Zustand mit einer starken Gemeinschaft gekauft. Die Münchner Wohnen sichert den Mieterinnen und Mietern zu, dass sie auch weiterhin bezahlbar wohnen und sich bei allen persönlichen und verwaltungstechnischen Fragen an unser Team wenden können«, sagt Christian Müller, Geschäftsführer der Münchner Wohnen.



ASCEND: Neue Mobilitätsangebote im Harthof

HARTHOF | Im Rahmen des EU-Projekts ASCEND entstehen im Norden verschiedene Angebote, die klimafreundliche und flexible Mobilität fördern. Ziel ist, den Harthof langfristig zu einem energiepositiven Stadtteil zu entwickeln. Es soll also mehr Energie erzeugt als verbraucht werden. Aktuell gibt es Neuerungen rund um klimafreundliche Mobilität:

- In der Weyprechtstraße 8-14 stehen jetzt sechs Ladepunkte für Elektrofahrzeuge zur Verfügung. Drei davon sind für private Pkw reserviert, die anderen drei für STATTAUTO München Carsharing. Der Anbieter hat dort unter anderem zwei Kompaktwagen und einen Transporter platziert.
- Ein Carport mit Photovoltaikanlage, der den klimaneutral erzeugten Strom bei Bedarf direkt in die Ladeinfrastruktur zu den E-Fahrzeugen einspeist, ist in Planung. Die Fertigstellung ist für 2026 vorgesehen. In diesem Zuge wird auch das Müllhäuschen erneuert.
- Eine mobile Schnellladestation wird ab 2025 an der Neuherbergstraße 107 getestet und zieht 2026 an den Röblingweg 14 um. Mit der Erprobung an unterschiedlichen Orten soll der bestmögliche zukünftige Standort gefunden werden.
- In der Kämpferstraße und am Quartiersplatz stehen unsere Mobilitätsstationen. Dort können unsere Mieter*innen Lastenräder, Trolleys, aber auch Werkzeuge wie beispielsweise Leitern kostenlos ausleihen.
- Die Landeshauptstadt München hat zwei Mobilitätsstationen eingerichtet. Sie befinden sich an der Neuherbergstraße 110 und an der Ecke Parlerstraße/Weyprechtstraße. Sie bündeln verschiedene nachhaltige Verkehrsangebote. Wer kein Auto hat, bleibt so trotzdem flexibel mobil.
- Noch bis Oktober lädt in der Hugo-Wolf-Straße gegenüber der Versöhnungskirche ein Parklet zum Verweilen ein. Dabei verwandeln sich zwei Parkplätze in eine Fläche für Aufenthalt, Begrünung und Bewegung.



Weitere Informationen zu ASCEND: ascend-muenchen.de



Grüne Quartiere für mehr Lebensqualität

Wohnen, erholen und gärtnern. Ob grüne Dachgärten, blühende Hochbeete oder kleine Parks – unsere Quartiere bieten Platz für Natur und Nachbarschaft.



Patricia Lindner (r.) von der Münchner Wohnen zusammen mit Evelyn Seeger, eine der ehrenamtlichen Gärtner*innen im Urban-Gardening-Projekt rosen_heim in Ramersdorf.

rosen_heim: Eine grüne Oase mitten in Ramersdorf

Der Gemeinschaftsgarten rosen_heim ist eine einmalige Oase mitten in Ramersdorf. Auf einer 450 qm großen Brachfläche, direkt hinter der Kirche Maria Ramersdorf, gärtnern Nachbar*innen seit 2015 gemeinsam. Rund ein Dutzend aktive Gärtner*innen beackert jeweils ein bis zwei Hochbeete. Auch ein Kindergarten und eine Grundschule pflanzen eigenes Gemüse an.

In den Hochbeeten aus recyceltem Material wachsen Salat, Bohnen, Tomaten, Kräuter und Erdbeeren. Aber auch Experimente, wie Artischocken oder Quinoa, haben in rosen_heim Platz.

Ein echter Hingucker: ein Pavillon aus alten Felgen, unter dem sich die Gartenbegeisterten von der Arbeit erholen und am Feuerkorb zusammensitzen können.

In selbstgegossenen Kräutertürmen, deren Formen im 3 D-Drucker entstanden sind, gedeihen Pflänzchen auch auf kleinem Raum. Jedes Jahr bringen die Ehrenamtlichen neue Ideen ein und gestalten den Garten weiter.

Anfang Juli feierte der Gemeinschaftsgarten rosen_heim sein zehnjähriges Jubiläum.



Wohnraum schaffen. Das ist unsere Kernaufgabe. Doch das allein reicht nicht. In einer Stadt wie München, wo der Platz begrenzt und das Leben oft hektisch ist, braucht es mehr als vier Wände und ein Dach. Lebensqualität entsteht dort, wo sich Menschen wohlfühlen, wo sie Natur erleben und Gemeinschaft finden.

Deshalb setzen wir bei all unseren Projekten auf eine Kombination aus Wohnen, Natur und Freizeit. Grüne Flecken mitten in der Stadt, gemeinschaftliche Gärten auf Dächern und in Innenhöfen, schattige Bäume und blühende Beete. In vielen unserer Quartiere laden lebendige Oasen zum Erholen und Mitgärteln ein. Wir stellen eine Auswahl dieser besonderen Orte vor. ■

Natur trifft modernes Wohnen: Prinz-Eugen-Park

Der Prinz-Eugen-Park in Bogenhausen verbindet Natur und modernes Wohnen. Auf dem Gelände der ehemaligen Kaserne steht heute ein grünes Quartier mit rund 1.800 Wohnungen. Etwa 600 davon in einer ökologischen Mustersiedlung aus Holz. Wertvolle Biotope, alte Bäume und Wiesen prägen das Viertel. Hochbeete und gemeinschaftlich genutzte Dachgärten, die die Nachbarschaft selbstständig betreut, bieten Platz für Gemüse und Kräuter. Ein lebendiges Quartier voller Leben und Natur.



Urban Gardening am Karl-Marx-Ring

Am Karl-Marx-Ring in Neuperlach ist aus einem Gebäude der 70er-Jahre ein modernes, klimafreundliches Wohnquartier geworden. Neben der umfassenden energetischen Sanierung mit Gebäudedämmung und einer Photovoltaikanlage auf dem Dach gibt es jetzt 20 Hochbeete im Innenhof. Sie sind das Herzstück eines Urban-Gardening-Projekts. Hier pflanzen die Bewohner*innen Tomaten, Erdbeeren, Kräuter und vieles mehr an. Das grüne Gemeinschaftsprojekt sorgt nicht nur für frisches Gemüse, sondern auch für Begegnungen.



Gärtnern in den Nachbarschaftstreffs

Nicht nur in den Wohnquartieren denken wir das Naturerlebnis mit. Auch in unseren sieben Nachbarschaftstreffs und Gemeinschaftsräumen ist gemeinsames Gärtnern fester Bestandteil des Alltags. Hier wachsen nicht nur Kräuter und Gemüse, sondern auch Gemeinschaft und Zusammenhalt. Ehrenamtliche haben Hochbeete in gebaut und bepflanzen sie jetzt mit Kräutern, Salaten und bunten Blumen. Wer möchte, kann sich ein paar frische Zutaten für die heimische Küche mitnehmen. Besonders schön: In manchen Treffs wird das frisch Geerntete direkt gemeinsam verarbeitet und gekocht. Ob jung oder alt, erfahrene Gärtner*innen oder Neulinge – hier sind alle willkommen.

Hoch hinaus: Gemeinschafts- Dachgärten in der Hochäckerstraße

Eine Wohnung mit Garten ist in Städten wie München oft nur ein Traum. Doch im Quartier an der Hochäckerstraße in Ramersdorf wird dieser Wirklichkeit – wenn auch nicht am Boden, sondern in der Höhe. Bewohner*innen pflegen liebevoll die Gemeinschaftsgärten auf den Dächern der Häuser. Hier wachsen Kräuter, Gemüse und Blumen, und ganz nebenbei auch Freundschaften. Ein grünes Miteinander mit Blick auf die Alpen.



Transparenz. Verantwortung. Unterstützung.

Ein Wort zur Heizkostenabrechnung 2024 von Christian Müller, Geschäftsführer der Münchner Wohnen.

Liebe Mieterinnen und Mieter,

auch wenn sich die Energiemärkte seit den extremen Ausschlägen der Vorjahre allmählich beruhigen, bleibt das Abrechnungsjahr 2024 ein finanziell belastendes Jahr für viele Haushalte. Die Nachwirkungen des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine sind nach wie vor spürbar.

Denn: Die Energiepreise lagen auch 2024 – insbesondere im Bereich Fernwärme – weiterhin über dem langjährigen Durchschnitt. Gleichzeitig wirkten staatliche Entlastungen wie Preisbremsen oder Zuschüsse kaum noch. Viele Haushalte haben das bereits im laufenden Jahr gespürt und sehen es jetzt auch schwarz auf weiß in ihrer Abrechnung.

Als Münchner Wohnen ist uns bewusst, dass diese Situation viele Menschen stark fordert. Wir möchten deshalb nicht nur korrekt und transparent abrechnen, sondern auch unterstützen, wo Hilfe gebraucht wird.

Unsere Hilfe für Sie

Wir haben unsere Abläufe rund um die Betriebskostenabrechnungen weiter verbessert und setzen auf klare, verständliche Kommunikation.

Unsere Kolleginnen und Kollegen im Sozialmanagement stehen Ihnen zur Seite – persönlich, verständnisvoll, lösungsorientiert.

Ratenzahlungen können unbürokratisch vereinbart werden. Externe Anlaufstellen (z. B. Jobcenter, Sozialbürgerhäuser) unterstützen je nach Einkommenssituation bei einmaligen Zahlungen.

Und ganz neu:

Der Unterstützungsfonds der Münchner Wohnen wird im Herbst 2025 eingerichtet, um in nachweisbaren Härtefällen zu helfen – dann, wenn keine andere Stelle mehr greift. Als soziale Vermieterin springen wir ein, wenn alle anderen Stricke reißen. Das ist für uns keine Geste, es ist unser Auftrag.

Ein Ausblick mit Zuversicht

Die gute Nachricht: Wir sehen, dass sich die Gesamtsituation im Jahr 2025 weiter stabilisieren wird – bei den Preisen, aber auch bei den Rahmenbedingungen. Unsere Aufgabe bleibt es, diese Entwicklung im Sinne unserer Mieterinnen und Mieter aktiv zu begleiten.

In diesem Sinne danke ich Ihnen für Ihr Vertrauen – und bitte Sie: Melden Sie sich, wenn Sie Unterstützung brauchen. Wir hören zu. Und wir helfen.

Mit herzlichen Grüßen



CHRISTIAN MÜLLER
Geschäftsführer
der Münchner Wohnen

Einfach erklärt: Warum die Gaspreise so stark gestiegen sind – und warum unser Tarif trotzdem gut war

Im Jahr 2022 sind die Gaspreise explodiert. Der Grund: Der Krieg in der Ukraine. Russland hat weniger Gas geliefert – das hat den Markt aufgeschreckt.

Was heißt das für uns?

Die Münchner Wohnen setzt beim Gaseinkauf in großen Teilen auf den Tarif »M-Erdgas business EEX« der Stadtwerke München. Das war und ist richtig – denn: Der Preis stieg zwar 2022 stark – aber 2023 und 2024 ist er schneller wieder gesunken als die Grundversorgung. Die war 2022 zwar nicht ganz so teuer, aber: Sie ist bis heute deutlich teurer geblieben.

Wichtig: Die Preise wurden immer korrekt abgerechnet – genau wie im Vertrag vereinbart.

Und wie geht's weiter?

Die Gaspreise haben sich wieder beruhigt – aber waren im Jahr 2024 nach wie vor hoch. 2025 war es schon ein Stück weit besser. Wir rechnen für die Zukunft mit stabilen Preisen, natürlich abhängig von der globalen Entwicklung.



Betriebskosten? Wir helfen Ihnen

Ab Sommer werden die Betriebskostenabrechnungen verschickt – und manchmal leider auch eine böse Überraschung. Steigende Energiepreise und Nebenkosten können zu Nachzahlungen führen, die schwer zu stemmen sind. Wir lassen Sie damit nicht allein. Gemeinsam finden wir Lösungen.

1. Energie & Kosten sparen: Vorbeugen ist besser als nachzahlen

Ob Strom, Gas oder Heizung. Wer Energie spart, senkt auch die Kosten. Diese Stellen beraten Sie kostenlos, wie Sie Ihren Verbrauch senken können:

- **Diakonie München:** 089 1269915504 oder diakonie-muc-obb.de/energieberatungshotline
- **SWM-Energieberatung:** 089 23612030 oder swm.de/energiesparen/persoentliche-energieberatung
- **Caritas Stromspar-Check:** 0800 4443322 oder stromspar-check.de/termin-vereinbaren/
- **Verbraucherzentrale Bayern:** 0800 809802400 oder verbraucherzentrale-energieberatung.de

2. Ratenzahlung vereinbaren: Wir helfen unkompliziert

Falls Sie die Nachforderung nicht innerhalb der gesetzten Frist bezahlen können, können Sie mit uns eine **Ratenzahlung** vereinbaren. Wenden Sie sich einfach an unseren zentralen Kundenservice.

3. Wo gibt es finanzielle Unterstützung?

Sie wissen nicht, wie Sie das Geld für die Nachzahlung aufbringen sollen? Je nach Einkommen oder Leistungsbezug gibt es unterschiedliche Anlaufstellen.

- **Ich beziehe Leistungen nach SGB II 11 (Bürgergeld):** Ihre Betriebskostenabrechnung können Sie beim Jobcenter einreichen.
- **Ich beziehe Leistungen nach SGB XII (Grundsicherung):** Ihre Betriebskostenabrechnung können Sie beim Sozialbürgerhaus einreichen.
- **Ich habe ein niedriges Einkommen oder beziehe Wohngeld/Kinderzuschlag/BAföG/BAB:** Sie können beim Jobcenter eine einmalige finanzielle Unterstützung beantragen. Wichtig: Reichen Sie den Antrag im Monat

ein, in dem die Betriebskostenabrechnung fällig ist.

- **Ich beziehe Rente:** Sie können einmalig Geld vom Jobcenter beantragen. Der Antrag muss im gleichen Monat gestellt werden, in dem die Betriebskostenabrechnung fällig ist.

4. Unser Sozialmanagement

Wenn Sie Hilfe rund um Zahlungsrückstände brauchen, wenden Sie sich gerne an unser **Sozialmanagement**. Wir sind für Sie da, helfen bei Anträgen und Schriftverkehr und finden mit Ihnen gemeinsam eine Lösung. Sie erreichen unsere sozialen Dienste über unseren zentralen Kundenservice.

5. Unser neuer Unterstützungsfonds* – wenn alle Stricke reißen

In besonderen Härtefällen helfen wir direkt. Dafür wird bis Herbst 2025 ein Unterstützungsfonds* eingerichtet – für Mieter*innen, bei denen alle anderen Möglichkeiten nachweislich ausgeschöpft sind.

Obwohl eigentlich andere Stellen zuständig wären – wenn dort keine Hilfe mehr möglich ist, springen wir als soziale Vermieterin ein.

Klar ist: Niemand wird allein gelassen. Wer unverschuldet in Not gerät und keine andere Unterstützung bekommt, kann auf die Münchner Wohnen zählen.

*Beim Unterstützungsfonds der Münchner Wohnen handelt es sich um ein freiwilliges Angebot ohne Rechtsanspruch. Die Rahmenbedingungen und Kriterien für eine Unterstützung befinden sich derzeit in der Ausarbeitung und werden im Bedarfsfall im direkten Kontakt mit dem Sozialmanagement individuell kommuniziert. Eine Unterstützung kann nur im Einzelfall und nach Ausschöpfung anderer Hilfsmöglichkeiten geprüft werden.

Fragen zur Nebenkostenabrechnung oder den Unterstützungsangeboten?

- Kundenservice: **089 877662-5800**
- **kundenservice@muenchner-wohnen.de**
- 24/7 über unsere **Mieter-App**

Moderne Sommersalate fürs Grillbuffet

Drei kreative Rezepte für Sommersalate, mit denen Sie Abwechslung auf den Teller zaubern.

Nudelsalat oder Tomate-Mozzarella? Gegen die Klassiker als Beilage zum Grillgut ist grundsätzlich nichts einzuwenden. Aber wie wäre es mit etwas Abwechslung? Wir haben drei frische Sommersalate zusammengestellt, die jedes Grillbuffet aufpeppen.

Darf ich auf dem Balkon meiner Mietwohnung grillen?

Damit es nicht nur ein geschmackvoller, sondern auch ein entspannter Abend wird, ist Rücksicht das A und O. Denn mit dem Grillen ist es immer so eine Sache: Was für die einen der Duft nach Sommer ist, sorgt bei anderen schnell für eine gerümpfte Nase. In den Quartieren der Münchner Wohnen ist das Grillen auf dem Balkon nicht grundsätzlich verboten. Nicht erlaubt sind allerdings feste oder flüssige Brennstoffe, also Holzkohle oder Gas. Elektrogeräte sind okay, solange die Rauchentwicklung niemanden stört. Für das Grillen am Balkon gilt: Rücksicht nehmen und nicht übertreiben. Und im Zweifelsfall am besten die Nachbar*innen einladen und gemeinsam genießen. ■



Ihr Braten ist legendär?
Ihre Baklava das Highlight jedes Familienfests?
Oder kommt bei Ihnen sonntags Borschtsch auf den Tisch, wie ihn nur Ihre Oma kochen konnte?

Dann verraten Sie uns Ihr Rezept!

Wir suchen Mieter*innen, die Lust haben, ihr Lieblingsrezept mit uns zu teilen und gemeinsam mit uns zu kochen. Für unsere Mieterzeitung machen wir daraus eine kleine **kulinarische Homestory**. Keine Sorge: Wir stimmen natürlich alles vorher mit Ihnen ab und veröffentlichen nur, womit Sie auch einverstanden sind.

Schreiben Sie uns an:
mieterzeitung@muenchner-wohnen.de

Wir freuen uns auf Ihre Rezepte und die Geschichten dahinter!

Knuspriger Brotsalat

Zutaten:

250 g altbackenes Brot, am besten Ciabatta
200 g Kirschtomaten
1 Gurke
1 rote Zwiebel
50 g schwarze Oliven
1 Handvoll frische Basilikumblätter
3 EL Olivenöl
2 EL Balsamico-Essig
Salz und Pfeffer nach Geschmack

Schritt-für-Schritt-Anleitung:

Das altbackene Brot in Würfel schneiden.
In einer Pfanne 2 EL Olivenöl erhitzen und die Brotwürfel darin knusprig anrösten.
Die Kirschtomaten halbieren, die Gurke würfeln und die Zwiebel in feine Ringe schneiden.
In einer großen Schüssel Tomaten, Gurke, Zwiebel und Oliven vermengen.
Das geröstete Brot hinzufügen und alles gut durchmischen.
Basilikumblätter grob hacken und darüber streuen.
In einer kleinen Schüssel Olivenöl und Balsamico-Essig verrühren.
Das Dressing über den Salat geben, mit Salz und Pfeffer abschmecken.



Nektarinen-Burrata-Salat mit Pistazien

Zutaten:

2 reife Nektarinen
1 Kugel Burrata-Mozzarella
50 g Rucola
30 g Pistazien
2 EL Balsamico-Essig
2 EL Olivenöl
Salz und Pfeffer nach Geschmack

Schritt-für-Schritt-Anleitung:

Die Nektarinen waschen, entkernen und in dünne Spalten schneiden.
Rucola waschen, trocken schütteln und auf einer großen Platte anrichten.
Die Nektarinspalten auf dem Rucola verteilen.
Burrata vorsichtig in die Mitte setzen und leicht aufbrechen.
Die Pistazien grob hacken und darüber streuen.
Balsamico-Essig und Olivenöl in einer kleinen Schüssel verrühren.
Das Dressing über den Salat geben und mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Wassermelonen-Feta-Salat mit Rucola und Walnüssen

Zutaten:

500 g Wassermelone
200 g Feta-Käse
100 g Rucola
50 g Walnüsse
2 EL Olivenöl
1 EL Zitronensaft
Salz und Pfeffer nach Geschmack

Schritt-für-Schritt-Anleitung:

Die Wassermelone in Würfel schneiden und in eine große

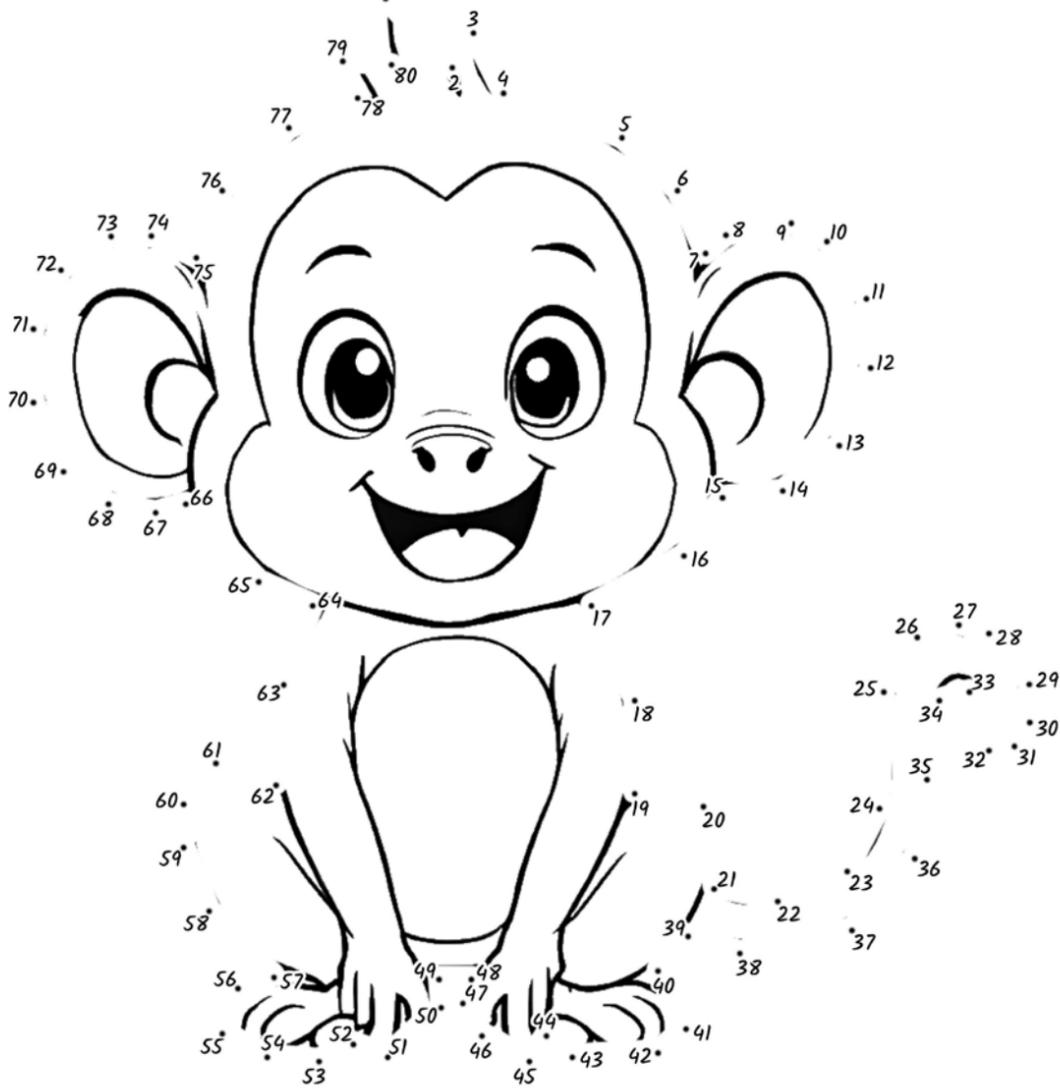
Schüssel geben.

Den Feta-Käse darüber zerbröseln.
Rucola waschen, trocken schütteln und vorsichtig untermischen.
Die Walnüsse grob hacken und ebenfalls hinzufügen.
In einer kleinen Schüssel Olivenöl und Zitronensaft verrühren.
Das Dressing über den Salat geben, mit Salz und Pfeffer abschmecken.
Vorsichtig durchmischen und sofort servieren.



Gemischte Kiste

Unsere bunte Seite zum Mitmachen: Gewinnspiel und Ausmalbild.



Gewinnspiel: zehn Tickets im Wert von jeweils 18 Euro für den Tierpark Hellabrunn

Wir verlosen zehn Tickets im Wert von jeweils 18 Euro für den Tierpark Hellabrunn. Machen Sie eine kleine Weltreise und entdecken Sie bei einem gemeinsamen Ausflug über 500 Tiere aus allen Kontinenten.

Verraten Sie uns: Welches ist Ihr Lieblingstier?

Senden Sie uns Ihr Lieblingstier in einer E-Mail oder Postkarte an mieterzeitung@muenchner-wohnen.de oder an Münchner Wohnen, Gustav-Heinemann-Ring 111, 81739 München.

Machen Sie mit bei unserem Gewinnspiel und sichern Sie sich die Chance auf ein tierisch gutes Erlebnis für die ganze Familie. Einsendeschluss ist der 1. August 2025.



Foto: Maria Nicole Fencik

Die Teilnahme am Gewinnspiel ist freiwillig. Teilnahmeberechtigt sind ausschließlich Mieter*innen der Münchner Wohnen sowie der von der Münchner Wohnen verwalteten Wohnungen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben. Mitarbeiter*innen der Münchner Wohnen und aller mit ihr verbundenen Unternehmen sowie deren Angehörige sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Die Gewinner*innen werden ausgelost und schriftlich benachrichtigt. Die personenbezogenen Daten der Teilnehmer*innen werden ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels und zur Benachrichtigung der Gewinner*innen verwendet. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich.

Freizeitspaß für die ganze Familie

Egal ob ein Sprung ins Freibad, spannende Museen oder kreative Workshops: Die Landeshauptstadt München bietet mit dem Ferienpass und dem Familienpass zwei Wege, um gemeinsam mehr zu erleben und dabei zu sparen.

Ferienpass: Abenteuer für Kinder und Jugendliche

Der Münchner Ferienpass ist der Schlüssel zu unvergesslichen Ferien. Kinder und Jugendliche von sechs bis 17 Jahren erhalten damit beispielsweise fünfmal kostenlosen Eintritt in eines der M-Bäder und zweimal in den Tierpark Hellabrunn. In den Sommerferien geht es gratis in die Freibäder. Kinder bis 14 Jahre fahren in diesem Zeitraum kostenlos mit den öffentlichen Verkehrsmitteln des MVV im Geltungsbereich Zonen M bis 6.

Familienpass: Freizeitspaß für Groß und Klein

Die ganze Familie kommt mit dem Münchner Familienpass in den Genuss von vergünstigten oder kostenfreien Erlebnissen. Ob Rafting-Tour, Museumsbesuch oder ein Ausflug in den Wildpark Poing, der Familienpass bietet das ganze Jahr über Rabatte und kostenlose Eintritte. Er gilt für zwei Erwachsene und bis zu vier Kinder.

Bedürftige Familien profitieren

Für bedürftige Familien sind der Ferienpass und der Familienpass dank der »SZ Gute Werke« kostenlos.

Ferienpass

- **14 Euro** für Kinder und Jugendliche von sechs bis 14 Jahren (inkl. MVV-Nutzung in den Sommerferien)
- **10 Euro** für Jugendliche von 15 bis 17 Jahren (ohne MVV-Nutzung in den Sommerferien)

Familienpass

- **6 Euro** für zwei Erwachsene und bis zu vier Kinder
- **Erhältlich:** an zahlreichen Verkaufsstellen in München und online unter www.muenchen.de/ferienpass und www.muenchen.de/familienpass

Ihr Kontakt zur Münchner Wohnen



- Kundenservice: **089 877662-5800**
- kundenservice@muenchner-wohnen.de
- 24/7 über unsere Mieter-App

Alle Infos zu den Nachbarschaftstreffs in München, von denen wir sieben für Sie organisieren, unter: nachbarschaftstreff-muenchen.de



Hier bekommen Sie die App!

Jetzt downloaden und von vielen extra Services profitieren: muenchner-wohnen.de/mieterapp